

Kämp

Inhalt

Begriff	1
Definition und Verwendung	1
Herstellung	2
Handel	5
Literatur	5
Gewährsleute	6

Begriff

Kämp, Zahn; von *Kamprad* bzw. Kammrad = Zahnrad aus Holz (AST, 2005; siehe Abb. 1).

Definition und Verwendung

Zähne für hölzerne Zahnräder und Zahnstangen. Die Betreiber von Wasserkraftanlagen mussten stets einige *Kämp* als Reserve vorrätig haben.



Abbildung 1

Links der *Triebel* (Treibrad; D: 27 cm, B: 29 cm) aus Ulmenholz, mit geschmiedeten Eisenreifen beschlagen, rechts das *Kamprad* ohne Speichen mit einer zusammengesetzten Felge aus Föhrenholz und *Kämp* aus Hainbuchenholz (D_{aussen}: 110cm, D_{innen} : 77 cm, B: 15 cm) . Holzartenbestimmung von *Andrea KLEIN (2010)*; Foto: *Grossinger 1993*.

Herstellung

Kämp wurden aus Holz geschnitzt. Bevorzugt wurde hierfür das schwerspaltige Holz von der Weißbuche, im Raum Gutenstein selten, mundartlich *Hoa(n)bucha* (*TIEFENBACHER*). Für die einheitliche Herstellung gab es passende Lehren (siehe Abb. 1 und 2).

Hergestellt wurden *Kämp* u.a. auf dem Garberhof auf der Dürnbacher Höhe, Gem. Waldegg (*AST*).



Abbildung 2

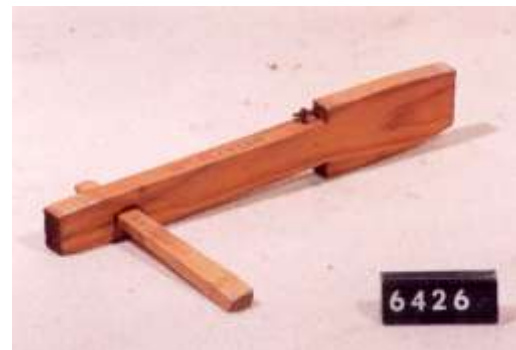


Abbildung 3

Lehren für einen *Kämp* mit eingesetztem *Splinten* (=Splint): für die Breite (Abb. 1) und für die Höhe und das Splintloch (Abb. 2). Nach Erinnerungen von Franz Harlander nachgeschnitzt der selber viele Kampräder baute. Die Lehren sind aus Föhrenholz, der *Splinten* aus Ahornholz (*KLEIN, 2010*); Foto: Grossinger, 1993.

Die Herstellung wird in der folgenden Fotoserie von *Judith PAWELAK* aus dem Jahr 2001 dargestellt. Karl Strebinger aus Gutenstein und Zimmermeister Gottfried Schieferer aus Schwarzbau schnitzten gemeinsam für das Waldbauernmuseum neue *Kämp*.



Abbildung 4

Materialabtrag mit dem Schweifhobel auf Stoß



Abbildung 5
Materialabtrag mit dem Schweifhobel auf Stoß



Abbildung 6
Bearbeitung der Ecken mit dem Stemmeisen.



Abbildung 7
Feinarbeit mit der Feile



Abbildung 8
Einschlagen des Zahnes von der Seite aus gesehen



Abbildung 9
Einschlagen des Zahnes von vorne aus gesehen



Abbildung 10

Fixierung im Kamprad mit dem Splenten.

Handel

TAX-BÜCHL (1671): Nennung des Preises für „Kampholtz von Puechen nach Fuhren...2 fl 30 Kr“.

Literatur

AST, Hiltraud (2005): Sägemühlen in der Niederösterreichischen Waldmark – Eine Wanderung entlang der Bäche am Fuße des Schneebergs mit Hiltraud Ast. Eigenverlag der Gesellschaft der Freunde Gutensteins, S. 41 f.

TAX-BÜCHL (1671): Über allerhand bey dem kayserlichen N.Ö Waldamte craft des unterm 6. Feber des Ende stehenden Jahres von der hochlöblichen kayserlichen Hofkammer ergangenen Rathschlages abgebender Holzsorten nach dem erhöherten Wert und Taxes aufs neue verfasst, Anno 1671, HKAW., nö. HA. W 65 E, fol.1136

Gewährsleute

AST, Wilhelm (o. Dat)

KLEIN, Andrea (2010): Holzartenbestimmung im Rahmen des FWF Projektes” Historische Holzverwendung” (Projekt: TRP21-B16)

TIEFENBACHER, Josef (o. Dat)